

Planung ab 2016 : nur noch 5 x in den WK

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717357>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Planung ab 2016: Nur noch 5 x in den WK

An einem Rapport in Bern gab am 28. September 2012 Divisionär Jean-Marc Halter, der Chef des Führungsstabes, zur Entwicklung der Armee Informationen, die unsere jungen Leser direkt angehen – und gewiss auch die treuen älteren Semester interessieren.

Die wichtigste Information betrifft die Anzahl der Dienstage, die ein Schweizer Soldat fortan leisten soll.

Insgesamt noch 220 Tage

Wie Jean-Marc Halter betonte, geht es um die Planung ab dem 1. Januar 2016. Demnach ist eine substantielle Verringerung der Dienstage vorgesehen, was der Wirtschaft entgegenkommt:

- Bisher leistete der Wehrmann 260 Dienstage, am Beispiel der Infanterie 21 Wochen RS und sechs Wiederholungskurse (146 plus 114 Tage), mit Abweichung zum Beispiel bei der Führungsunterstützung (18 Wochen RS und sieben WK).
- Neu soll einheitlich gelten: Alle wehrpflichtigen Schweizer leisten eine RS von 18 Wochen und noch fünf WK. Das ergibt dann 125 plus 95 = 220 Tage.

Junge gewinnen 35 Tage

Für den jungen Schweizer, der seine verfassungsmässige Wehrpflicht erfüllt, bedeutet das: Er steht der Armee voraussichtlich ab 2016 insgesamt 40 Tage weni-

ger zur Verfügung als jetzt. Damit «gewinnt» er immerhin gut einen Monat.

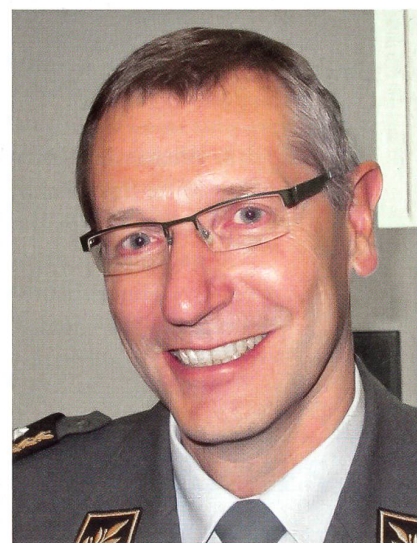
Alle Feldweibel, Fouriere und Kommandanten werden mit Freude vernehmen, dass die kommende Reform die unseligen «Restdienstage» wieder abschafft. Dies wird den WK-Betrieb und den Zusammenhalt in den Zügen und Gruppen stärken.

Alle leisten ganze RS


Wie Halter weiter ausführte, bleiben die Unteroffiziere und Soldaten in der «neuen» Armee neun Jahre lang fest in der WK-Einheit eingeteilt. Bis zum 24. Altersjahr können sie in die WK-Einheit eintreten. Die Subalternoffiziere bleiben bis zum 40. Altersjahr eingeteilt.

Wer in einem bestimmten Jahr keinen WK leistet, der kann individuell trainieren. Die Armee nimmt damit eine Idee auf, die schon als *Refresher* erwogen wurde. Dem Wehrmann, der nicht «einrosten» will, wird die Chance zum individuellen Training geboten – auch das ein Fortschritt.

Ab 2016 werden wieder alle Wehrpflichtigen eine ganze RS leisten. Überall ist eine strenge dreiwöchige Verlegung unter



Divisionär Halter: Die Armee plant ab 2016 nur noch 220 Dienstage pro Mann.

erschweren Bedingungen vorgesehen. Angestrebt und erreicht wird wieder die vertiefte praktische Führungserfahrung für die jungen Kader – eine sinnvolle Korrektur zur Armee XXI. fo. 



Die Planung für die Armee 2016 ist vorangekommen: Künftig sollen alle Wehrpflichtigen nur noch fünfmal in den WK einrücken.